Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offb 21,5

Einleitung

- Jahreslosung 2026: Lies Offb 21,1-7.
- Alles neu? Im Moment unvorstellbar. Aber: Gott sagt es selbst. Johannes sieht einen neuen Himmel und eine neue Erde. Das ist das Ziel. Wie kommt es so weit?
- Gottes Geschichte mit der Welt ist wie ein Drama in vier Akten:
  - ⇨ Gott ist der Autor des Dramas: Er kennt am Anfang schon den Schluss: „A und O“ (21,6)
  - ⇨ Gott ist der Regisseur: Alles geht nach seinem „Drehbuch“ (Wort Gottes)
  - ⇨ Jedes Drama hat einen Helden: Jesus. Er ist der Hauptdarsteller.
  - ⇨ Das Drama hat vier Akte: Schöpfung, Fall, Erlösung, Neuschöpfung
  - ⇨ Der letzte Akt: Neuschöpfung – davon handelt Offb 21-22
  - ⇨ Heute leben wir im dritten Akt: die Zeit der Erlösung. Zeit der Gnade.
- Seit dem Sündenfall ist Gottes Ziel: Die Wiederherstellung der Gemeinschaft mit ihm. Im AT: Gottes ständiges Werben um sein Volk – Im NT: Höhepunkt: das Kommen des Erlösers: Jesus. Sein Tod und Auferstehung: Wiederherstellung der Gemeinschaft. Gott will bei den Menschen wohnen (21,3: Hütte Gottes – Stiftshütte)!
- Die Neuschöpfung ist ein Prozess: In Kap 22 gibt es einen Strom des Lebens und Bäume, die zur Heilung (therapeuo = Therapie) der Nationen dienen (22,1-2).
- Die letzte des Dramas: 1Kor 15,28: Gott wird sein alles in allen. Er wird nicht ruhen, bis wirklich alles neu ist. Was bedeutet die Losung für das neue Jahr? Drei Gedanken dazu:

1. Siehe!

- Losung: Gott spricht. Eigentlich: „Der auf dem Thron saß, sprach zu mir (Johannes)“ Wer sitzt auf dem Thron? Der dreieinige Gott: „Ich bin das A und das O“ V6; vgl. 22,12-13 (Jesus).
- Was bedeutet die Aufforderung „siehe“? Gib acht, Pass auf. Schwäbisch: Guck mol ☺
- Ort: „Siehdichfür“ – 1841 Hauptverbindung nach Bad Wildbad; Pferdewechselstation; Gefahr durch Wegelagerer; Reisewarnung: Passt auf, gebt acht!
- Jesus kündigt an: Mt 10,16 „Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe.“ Schafe haben keine Chance gegen Wölfe – außer der Hirte ist dabei: Jesus!
- Viele andere Stellen, die mit „Siehe“ beginnen – z.B.:
  - ⇨ Lk 2,10: Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.
  - ⇨ Joh 1,29: Siehe, das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt.
  - ⇨ Mt 28,20: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende
  - ⇨ Offb 3,20: Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an …
  - ⇨ Offb 22,12: Siehe, ich komme bald.
- „Siehe“: Gib genau acht. Gott will dir nahekommen. Gottes hat aus Liebe Jesus gesandt. Er will unser Leben neu machen. Wichtig: Genau hinhören auf sein Wort. Was verspricht er?

2. Ich mache!

- Besondere Betonung durch die 1. Person: „Ich mache“. „Machen“: der Schöpfungsbegriff. Das Wort **machen** ist typisch für die Schöpfungssprache:

  Gen 1,26 Und Gott sprach: Lasset uns Menschen <u>machen</u>, ein Bild, das uns gleich sei.

- Hier spricht er von einer zweiten Schöpfung: Neuschöpfung:

> **Offb 21,1** Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

- „Ich mache“: Gott macht – nicht der Mensch – nicht wir:
  - ⇨ Das göttliche **Ich**, also Gott selbst, und zwar Gott allein, bringt die neue Schöpfung hervor. Weder Engel noch Menschen noch Kirchen bewirken die Neuschöpfung.
  - ⇨ Bedenke: Gott plante schon bei der ersten Schöpfung die Neuschöpfung, weil er im 1. Akt des Dramas, schon den zweiten und dritten kannte.
- Wie geschieht die Schöpfung? Durch Gottes Wort (Ps 33,9; Hebr 11,3). Wenn der dreieinige Gott spricht, geschieht Neues. Das gilt auch für die geistliche Neuschöpfung.
- Nicht wir können Menschen verändern – wir können nur Boten sein – einladen zum Leben. Gottes Wort und Geist allein kann Menschen verändern. Aber: Gott will, dass wir seine Mitarbeiter, seine Boten, seine Arme und Beine sind.
- Gott ist es, der neue Wege bahnt und im Voraus wirkt, bevor wir es erkennen.
- Er bereitet auch unsere Wege im neuen Jahr vor! Das macht gelassen und getrost. Ganz gleich, was auf uns zukommt. Er geht voraus. Er kann aus allem Neues entstehen lassen.
- Was macht der dreieinige Gott? Alles neu!

3. Alles neu!

- Gottes Programm: Neuschöpfung. Keine Reparatur. Wir sind keine „Secondhandware“.
- Exkurs: Woran erkenne ich, dass jemand Christ ist?
  - ⇨ Dass jemand die Bibel liest und betet?
  - ⇨ Dass jemand in den Gottesdienst geht?
- Nein, nicht dadurch, dass jemand etwas tut, sondern dass in ihm etwas geschehen ist:

> **2Kor 5,17** Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

- Was bedeutet „neu“? **Neu** ist ein Qualitätsbegriff, nicht nur ein Zeitbegriff. Ewiges Leben ist ein Leben von göttlicher Qualität. Ein Leben nach seinem Wesen: Liebe. Durch Gottes Geist.
- Ob jemand eine neue Kreatur ist, lässt sich von außen nicht erkennen. Unabhängig von Gemeindezugehörigkeit: In der XY Gemeinde sind alle neu geboren.
- Wüstenzeiten: Bibellesen, Beten fällt schwer. Auch bei mir. War oft verzweifelt letztes Jahr. Ich habe mehr als ein Mal gesagt: Ich kann nicht mehr. Große Hilfe: Ständige Ermutigung durch meine Frau. Vgl. dagegen Hiobs Frau: Sage Gott ab und stirb!
- Trotz Wüste bleibe ich ein neuer Mensch, ein Kind Gottes. Denn die nächste Oase kommt bestimmt. Ich muss keine Angst haben vor Wüstenzeiten: Jesus ist immer da. Liedrefrain:

> Und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst
> Und dass du mich beim Namen nennst und mir vergibst
> Herr, du richtest mich wieder auf
> Und du hebst mich zu dir hinauf
> Ja, ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst

Exkurs: Was macht Gott neu?

- Gott macht alles neu: **Alles** umfasst Himmel und Erde, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben, auch sämtliche Lebensbedingungen der neuen Schöpfung.
- Was gibt es nicht mehr? Leid, Schmerz, Krankheit, da sie Teil der gefallenen Schöpfung sind: Folgen des Sündenfalls. Neuschöpfung: Auferstehungsleib – kennt keine körperlichen Begrenzungen und Verfallserscheinungen mehr. Alles Leid hat ein Ende. Das macht Mut.
- Was gibt es sonst noch? Vollkommene Erkenntnis. Wir werden Jesus sehen, wie er ist. Jetzt ist alles begrenzt und unvollkommen:

> **1Kor 13,13** Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

- Es gibt keine unterschiedlichen Kirchen und Gemeinden mehr – keinen Streit mehr unter Christen. Nur noch einen Leib Christi. Wir werden staunen, wer dabei ist und wer nicht.
- Bis dahin: Wachstum in der Erkenntnis – hinwachsen zu ihm, zu Jesus (Eph 4,15).

> **Eph 4,15** Lasst uns also in Liebe wahrhaftig sein und in jeder Hinsicht zu Christus hinwachsen, unserem Haupt.

- Zu Jesus hinwachsen. Immer enger mit Jesus verbunden sein: In ihm bleiben. Mit ihm leben. Darum geht es heute. Bis wir bei ihm sind. Bis zur Neuschöpfung im 4. Akt.

Schluss

- Die Jahreslosung bietet uns beides: Eine Perspektive für die Zukunft und eine Perspektive für unser Leben in der Gegenwart.
  - ⇨ Zukunftsperspektive: Wir sehen hinaus über den aktuellen Zustand dieser Welt und der gefallenen Schöpfung. Wir befinden uns im 3. Akt (Erlösung) und sehen schon den 4. Akt (Neuschöpfung) – durch Gottes Wort. Wir wissen mehr als die neuesten Nachrichten.
  - ⇨ Lebensperspektive: Alles Unvollkommene wird vollendet. Alles Irdische, Vergängliche hat ein Ende. Der Tod ist die Durchgangsstation zum Leben. Das Sterben ist nicht nichts anderes als ein Umzug in die Neuschöpfung – in die Wohnung, die Jesus vorbereitet hat. Wir wechseln von einem Zimmer in das andere.
- Gott will bei den Menschen wohnen. Das war schon immer so. Er sucht die Beziehung zum Menschen. Er will retten, helfen und heilen.
- Er will Neues schaffen – auch in deinem Leben. Was soll Gott 2026 in deinem Leben neu machen? Vielleicht solltest du Neues wagen – neue Schritte gehen – aber nicht irgendwelche, sondern diejenigen, die Gott vorbereitet hat. Finde es heraus!
- Nehmen wir den dreieinigen Gott ernst, wenn er spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“

Amen.